

smarter medicine

Nationale Kampagne für eine massvolle Medizin

Lea Muntwyler

Verantwortliche Kommunikation/Marketing, «smarter medicine – Choosing Wisely Switzerland»

«Weniger ist manchmal mehr» – mit dieser Botschaft wendet sich der Trägerverein «smarter medicine – Choosing Wisely Switzerland» mit einer nationalen Kampagne an die breite Bevölkerung sowie Gesundheitsfachpersonen. Denn auch in der Schweiz gibt es eine Über- und Fehlversorgung in der Medizin. Was die SGAIM tut, um diese zu verhindern und wie unsere Mitglieder die nationale Kampagne unterstützen können, erfahren Sie in diesem Beitrag.

Unnötige Vitamin D-Messungen, regelmässige Gesundheitschecks oder überflüssige Eisensubstitutionen: Es gibt Behandlungen und Tests, die für Patientinnen und Patienten keinen Mehrwert bieten oder bei asymptomatischen Personen nicht angezeigt sind. Der

Es gibt Behandlungen und Tests, die für Patientinnen und Patienten keinen Mehrwert bieten.

Trägerverein «smarter medicine – Choosing Wisely Switzerland» möchte die medizinische Über- und Fehlversorgung in der Schweiz vermeiden und wird dabei tatkräftig von der SGAIM unterstützt – aktuell bei einer dreisprachigen, nationalen Kampagne. Dabei sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen!

Nationale Kampagne

Die neue Kampagne möchte dem Anliegen des Schweizer Ablegers der internationalen «Choosing Wisely»-Bewegung neuen Schub verleihen: Auf den Sozialen Medien, im Internet, auf Messen, Screens im ÖV und mit kostenlosem Info- und Werbematerial richtet sich der gemeinnützige Verein primär an Patientinnen und Patienten. Diese werden ermutigt, sich auf ein medizinisches Gespräch vorzubereiten und beispielsweise Fragen zu den verschiedenen Behandlungsmöglichkeiten, den Vor- und Nachteilen der empfohlenen Behandlung und deren Wahrscheinlichkeit zu stellen. Daneben veröffentlicht der Trägerverein mehrsprachige Infografiken, Flyer und weitere Hilfsmittel für Patientinnen und Patienten sowie Gesundheitsfachpersonen.



SGAIM SSMIG SSGIM

Redaktionelle
Verantwortung:
Lea Muntwyler, SGAIM

WENIGER IST MANCHMAL MEHR. smarter medicine
Choosing Wisely Switzerland

Mit einer nationalen Kampagne setzt sich «smarter medicine – Choosing Wisely Switzerland» für eine hohe Qualität in der Medizin ein – zum Wohle der Patientinnen und Patienten, © smarter medicine.

Top-5-Listen

Die folgenden Fachbereiche und Gesundheitsberufe haben eine Top-5-Liste veröffentlicht:

Allgemeine Innere Medizin, ambulant	Nephrologie
Allgemeine Innere Medizin, ambulant	Neurologie
Allgemeine Innere Medizin, stationär	Ophthalmologie
Anästhesiologie und Reanimation	ORL, Hals- und Gesichtschirurgie
Chirurgie	Pädiatrie
Dermatologie und Venerologie	Radiologie
Gastroenterologie	Radio-Onkologie
Geriatric	Rheumatologie
Gerontologische Pflege	
Gynäkologie und Geburtshilfe	Zu allen Top-5-Listen: https://www.smartermedicine.ch/de/top-5-listen.html
Infektiologie	
Intensivmedizin	



Viele Ärztinnen und Ärzte berücksichtigen bereits die Empfehlungen. Die Kampagne möchte noch mehr Ärztinnen und Ärzte aus allen Fachbereichen gewinnen, um das Anliegen zu stärken. Auch nicht-ärztliche Gesundheitsfachpersonen sollen für die optimale Behandlungspraxis sensibilisiert werden. Unterstützen auch Sie die Kampagne und setzen Sie damit ein Zeichen für die optimale, nicht die maximale Medizin nach dem Motto «Weniger ist manchmal mehr».

Pionierin der Qualitätsförderung

In sogenannten Top-5-Listen sammelt der gemeinnützige Verein je fünf medizinische Massnahmen aus allen Fachbereichen und Gesundheitsberufen, die in der Regel unnötig sind. Inzwischen wurden rund 20 Top-5-Listen veröffentlicht. Dabei sind die Empfehlungen als Leitlinien zu verstehen, die eine gemeinsame Ent-

Lea Muntwyler
Verantwortliche
Kommunikation/Marketing
Schweizerische Gesellschaft
für Allgemeine Innere
Medizin (SGAIM)
Monbijoustrasse 43
Postfach
CH-3001 Bern
[lea.muntwyler\[at\]sgaim.ch](mailto:lea.muntwyler[at]sgaim.ch)

So können Sie die Kampagne unterstützen

- Damit die Zielgruppe erreicht und eine nachhaltige Wirkung erzielt werden kann, sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen. Das können Sie tun:
- Bestellen Sie bequem online via www.smartermedicine.ch kostenloses Info- und Werbematerial.
- Legen Sie unsere Kartonsteller und Flyer in Ihrem Büro, Ihrer Praxis oder Ihrem Spital aus.
- Publizieren Sie die Kampagnenelemente auf Ihren Social-Media-Kanälen.
- Informieren Sie Ihre Kolleginnen und Kollegen sowie Patientinnen und Patienten über die Kampagne und die Ziele von smarter medicine.
- Folgen Sie smarter medicine als Organisation und privat auf Facebook, Twitter oder Instagram.
- Teilen Sie unsere Social Media-Beiträge auf den Kanälen Ihrer Organisation.



scheidungsfindung der medizinischen Fachpersonen mit ihren Patientinnen und Patienten bzw. deren Angehörigen über das weitere Vorgehen bewirken soll. Die SGAIM gehört als Gründungsmitglied von smarter medicine zu den Pionieren in der medizinischen Qualitätsförderung. Das Projekt «Qualitätsindikatoren für den ambulanten und stationären Bereich» der SGAIM-Qualitätskommission unter Prof. Dr. med. et phil. Maria Wertli wurde kürzlich durch die Schweizerische Akademie für Qualität in der Medizin SAQM mit der «Innovation Qualität» für die Preiskategorie Ärzteorganisationen ausgezeichnet. Die SGAIM hat bereits drei Top-5-Listen unter smarter medicine veröffentlicht mit insgesamt zehn Empfehlungen für den ambulanten und fünf Empfehlungen für den stationären Bereich. Doch damit nicht genug: Eine Arbeitsgruppe hat erste Schritte unternommen, um eine vierte Liste auszuarbeiten.

Mehr Informationen unter www.smartermedicine.ch

Über smarter medicine

Der Trägerverein «smarter medicine – Choosing Wisely Switzerland» ist im Juni 2017 gegründet worden. Neben der SGAIM und der SAMW sind auch der Schweizerische Verband der Berufsorganisationen im Gesundheitswesen (svbg), physioswiss, die Schweizerische Stiftung für Patientenschutz SPO sowie die Konsumentenorganisationen Stiftung für Konsumentenschutz (SKS), die Fédération Romande des Consommateurs (FRC) und die Associazione Consumatrici e Consumatori della Svizzera Italiana (acsi) als Mitglied dabei.

Der Trägerverein verfolgt folgende Ziele:

- Öffentliche Diskussion über Behandlungsqualität (Fehl- und Überversorgung) fördern;
- Patientinnen und Patienten sowie Versicherte für das Anliegen sensibilisieren und für den Dialog mit den Behandelnden befähigen;
- Ausarbeitung und Publikation weiterer Top-5-Listen durch medizinische Fachgesellschaften und andere Organisationen fördern;
- Unterstützung von Forschung im Bereich der Behandlungsqualität;
- andere Gesundheitsberufe aktiv einbeziehen und interprofessionelle Ansätze in «Choosing Wisely» zur Diskussion bringen;
- Behandlungsqualität als Teil der medizinischen Aus-, Weiter- und Fortbildung etablieren und verankern.

Mehr Informationen zu «smarter medicine – Choosing Wisely Switzerland» finden Sie unter dem Link www.smartermedicine.ch

